

- Jutta Wörtl-Gössler macht ihre Wohngegend in der Wolfganggasse schöner. Denn: Sie und andere pflanzen Grünes zwischen Gehsteig und Straße. Schön!


# öfter fahren 

nächste Zug kommt", kritisiert Franz Schodl von der Bürgerliste „Pro Hetzendorf". Und fordert regelmäßige Intervalle.

## Mehr Öffi-Bedarf

Wenn in Meidling das Parkpickerl kommt, werde der Bedarf an Öffis steigen, erläutert Schodl. Und fordert die Verdichtung auf einen 7 - bis 8 -Mi-nuten-Takt.,,Selbstverständlich sind wir für eine Intervallverdichtung beim öffentlichen Verkehr", heißt es aus der Bezirksvorstehung. Rückenwind bekommt Schodl auch vom grünen Verkehrssprecher Rüdiger Maresch: „Wir brauchen dichtere Intervalle." Die Stadt Wien werde zusätzlich in die S-

Bahn investieren, dazu brauche es aber auch Niederösterreich und den Bund.

## Hoffnung für Hetzendorf

„Der Grund für das nicht reine 15 -Minuten-Intervall ist die hohe Anzahl an Zügen auf der Südbahn", erklärt ÖBBPressesprecher Herbert Ofner. Aber: Für das Jahr 2023 sei die Fertigstellung des Ausbaus der Pottendorfer Linie geplant (die vom Südbahnhof bis Wiener Neustadt führt). „Dort können dann die Züge des Fernverkehrs fahren und die S-Bahnen können in einem 15-MinutenIntervall fahren." Und: Ziel der ÖBB sei es, das Angebot zu verdichten.


- Wo in Meidling befindet sich dieses bunte Klettergerüst? Jeder Parkbesucher kommt nach nur wenigen Schritten an diesem orangen Spielgerät vorbei. Übrigens: Gleich in der Nähe ist ein bekanntes Schulgebäude.



## Unsicherheit nach Doppelmord

Anrainer in der Böckhgasse wünschen sich jetzt Videoüberwachung

- (gcm). Ein grausamer Doppelmord erschüttert ganz Meidling. Im Liebknechthof wurden eine 89 -jährige Bewohnerin und ihre Heimhilfe kaltblütig erstochen, danach wurde zur Vertuschung ein Brand gelegt. Bargeld fehlte. Zwei Verdächtige wurden jetzt festgenommen.


## Gespenstisch ruhig

Böckhgasse 4, Stiege 7. Im Innenhof des Gemeindebaus

## „Ich wäre für Überwachungskameras in unserem Hof."

> BARBARA W.
ist es gespenstisch ruhig. Es ist Mittag, die Sonne scheint. Kein einziges Kind ist auf dem Spielplatz. Beim Augenschein am Tatort treffen wir einige Anrainer. „Es ist schon ein un-


Am Tatort: Barbara W. wünscht sich Videokameras für mehr Sicherheit.

Foto: gcm
gutes Gefühl", sagt einer von ihnen. Barbara W. wohnt schon seit zwei Jahrzehnten hier. Sie sagt: „Sicher fühle ich mich nicht mehr." Zur Tatzeit war sie arbeiten, von dem tragischen Vorfall hat die Anrainerin erst abends erfahren. „Ich habe es gar nicht fassen können."
W. wünscht sich mehr Sicherheit. „Mit dem Z-Schlüssel
kommt jeder bei der Haustür herein. Ich wäre für Überwachungskameras im Gemeindebau", schlägt sie vor.

Kameras gegen Vandalismus In anderen Gemeindebauten gibt es zwar Videoüberwachung, „aber nur in Bereichen, wo verstärkt Vandalismusschäden aufgetreten sind", heißt es von der Hausverwaltung „Wiener Wohnen". In ganz Wien gibt es 22 städtische Wohnhausanlagen mit Kameras, in Meidling derzeit keine. Das betrifft nur Garagen, Aufzüge, Keller und Müllräume.
Denn: „Wo die Privatsphäre gefährdet sein könnte, kommt keine Videoüberwachung zum Einsatz." Daher gibt es keine Kameras bei Hauseingängen oder in Stiegenhäusern. Und: „Es ist kein Ersatz für eine funktionierende Hausgemeinschaft", so Wiener Wohnen.

## STRASSENNAMEN

## 12., Ratschkygasse

## Freimaurer und Aufklärungsliterat

- Seit 1894 ist die Gasse nach dem Dichter Joseph Franz von Ratschky (1757-1810) benannt (bis dahin hieß sie Laudongasse). Ratschky schrieb nicht nur Theaterstücke, er gehörte auch einer Freimaurerloge an.


## BUCH-TIPP



Foto: Pichler Verlag

- „Lexikon der Wiener Stra-
ßennamen" von Peter Autengruber; Pichler Verlag (19,95 €) www.styriabooks.at

